



Provida Unternehmerreport:

Positiver Geschäftsausblick auf 2017 und hohe Relevanz der Unternehmenssteuerreform III für die Schweizer Unternehmen



eine Wirtschaftsstudie von Provida
durchgeführt durch das
Institut für Unternehmensführung IFU-FHS,
Kompetenzzentrum für Finanzmanagement und
Controlling



Inhalt

Wesentliche Ergebnisse auf einen Blick	4
Wirtschaftlicher Ausblick auf das Jahr 2017.	4
Wichtige Grössen für die Unternehmensführung und Brancheneinschätzung.	5
Finanzielle Risiken	5
Finanzielle Unternehmensführungsgrössen	6
Finanzierung	6
Geringere Renditeerwartungen auf dem Eigenkapital	7
Branchenentwicklung und die grössten Sorgen.	7
Unternehmerische Einschätzung der Unternehmenssteuerreform III	8
Methodik des Provida Unternehmerreports (PUR)	10

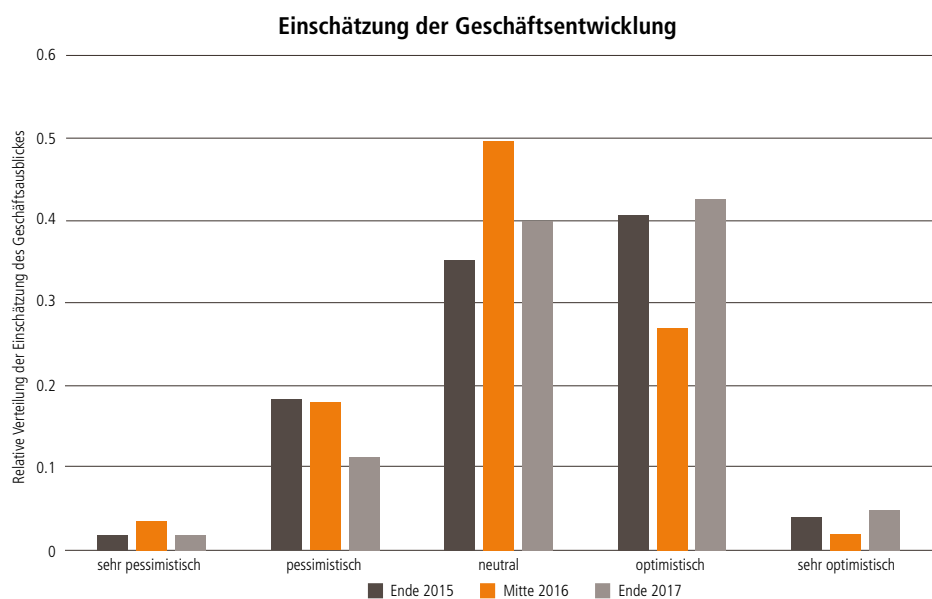
Wesentliche Ergebnisse auf einen Blick

Der unternehmerische Ausblick auf das Jahr 2017 zeigt folgendes Bild:

- Die befragten Unternehmer blicken mehrheitlich neutral bis optimistisch auf das Geschäftsjahr 2017.
- Das Geschäftsvertrauen und die Auftragsbestände sind stabil und leicht besser bewertet worden als im Vorjahr.
- Die finanziellen Risiken werden als stabil bis leicht rückläufig beurteilt.
- Der Umsatz wird im Schnitt als stabil eingeschätzt, jedoch wird die Rentabilität als rückläufig beurteilt.
- Die Renditeerwartungen auf dem Eigenkapital (Eigenkapitalkosten) werden im Schnitt zwischen 5% und 6% veranschlagt.
- Die Risikobereitschaft ist leicht rückläufig.
- Die Branchenrivalität stellt immer noch eine kleine Gefahr dar und hat sich zur Vorperiode kaum verändert.
- Die erfolgreiche Unternehmenssteuerreform III ist für die Schweizer Unternehmen von hoher Relevanz. Der wesentliche Vorteil ist die Kostenreduktion, was in Anbetracht der Frankenstärke die Rentabilität verbessern kann.

Wirtschaftlicher Ausblick auf das Jahr 2017

Die Unternehmen blicken mit erhöhtem Optimismus in die Zukunft. Der Anteil der Unternehmen, die von einem optimistischen Ausblick ausgehen, hat sich im Vergleich zur Jahresmitte deutlich erhöht. Zugleich hat sich der Anteil der Unternehmen, die eher pessimistisch auf das kommende Jahr schauen, leicht reduziert. Somit scheint es, dass sich die konjunkturelle Erholung im Absatzmarkt (insbesondere im europäischen Markt) auch in der unternehmerischen Meinung niederschlägt. Die Frankenstärke wird nach wie vor ein zentrales Thema bleiben, offenbar konnte ihr dank unternehmerischer Flexibilität teilweise erfolgreich begegnet werden.

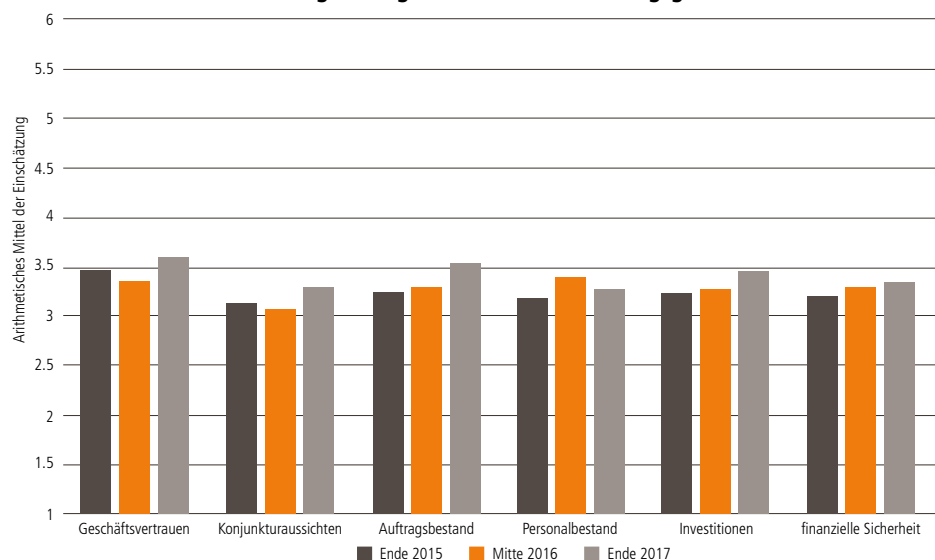


Quelle: Provida Unternehmerreport 2017, N = 202

Wichtige Grössen für die Unternehmensführung und Brancheneinschätzung

Die wirtschaftliche Erholung schlägt sich auch in wichtigen Grössen der Unternehmensführung nieder. Das Geschäftsvertrauen und der Auftragsbestand sind im Vergleich zu den vorangehenden Perioden leicht gestiegen. Auch sind die geplanten Investitionen leicht steigend. Allerdings bleiben die Unternehmen beim Personal eher zurückhaltend bzw. es wird mit stabilen Personalbeständen gerechnet. Die finanzielle Sicherheit bleibt weitgehend unverändert.

Einschätzung wichtiger Unternehmensführungsgrössen



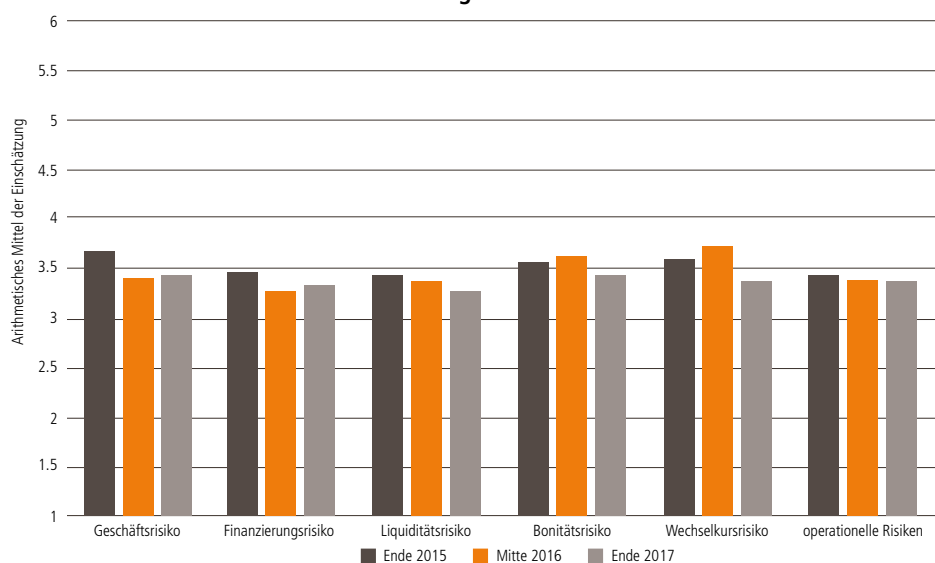
1 = stark sinkend, 2 = sinkend, 3 = sinkend bis stabil, 4 = stabil bis steigend, 5 = steigend, 6 = stark steigend

Quelle: Provida Unternehmerreport 2017, N = 202

Finanzielle Risiken

Die finanziellen Risiken sind im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Insbesondere die Frankenstärke und das Wechselkursrisiko werden vermehrt als leicht rückläufig eingestuft. Mögliche Erklärungsgründe sind wohl die umgesetzten, operativen Massnahmen gegen die Frankenstärke und die offenbar hohe, unternehmerische Flexibilität, sich dieser schwierigen Ausgangslage anpassen zu können. Interessant ist das rückläufige Liquiditätsrisiko. Die Unternehmen haben wohl ihr Working Capital gestärkt. Hingegen verharrt das Bonitätsrisiko auf Vorjahresniveau.

Einschätzung Finanzrisiken

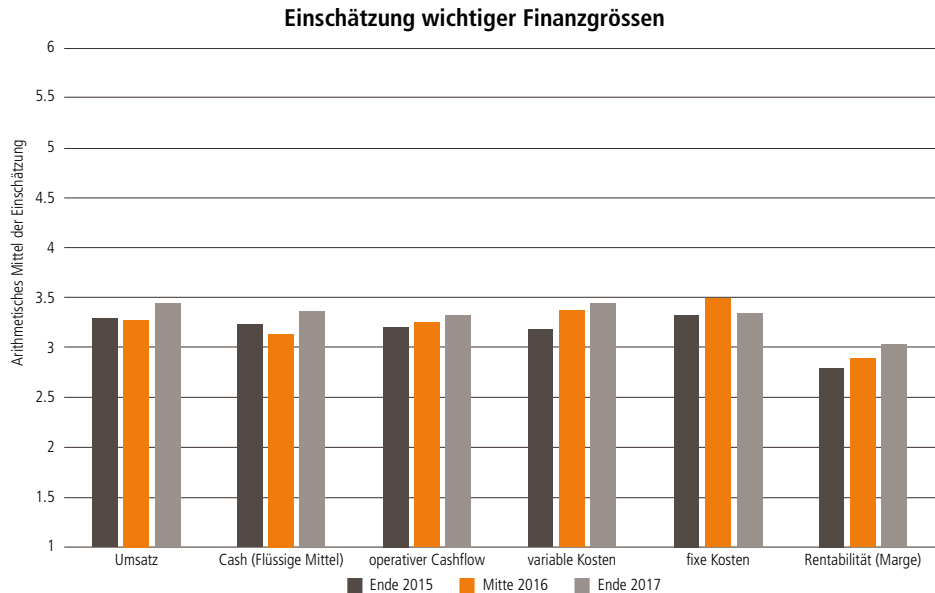


1 = stark sinkend, 2 = sinkend, 3 = sinkend bis stabil, 4 = stabil bis steigend, 5 = steigend, 6 = stark steigend

Quelle: Provida Unternehmerreport 2017, N = 162

Finanzielle Unternehmensführungsgrößen

Der positive Geschäftsausblick schlägt sich auch in den wesentlichen Unternehmensgrößen nieder. Der Umsatz, operative Cashflow und die Rentabilität werden als stabil bzw. besser als in der Vorperiode eingestuft. Dennoch wird insbesondere die Rentabilität mehrheitlich immer noch zwischen sinkend und stabil eingestuft. Interessant ist jedoch die rückläufige Entwicklung der fixen Kosten im Vergleich zu den Vorperioden.

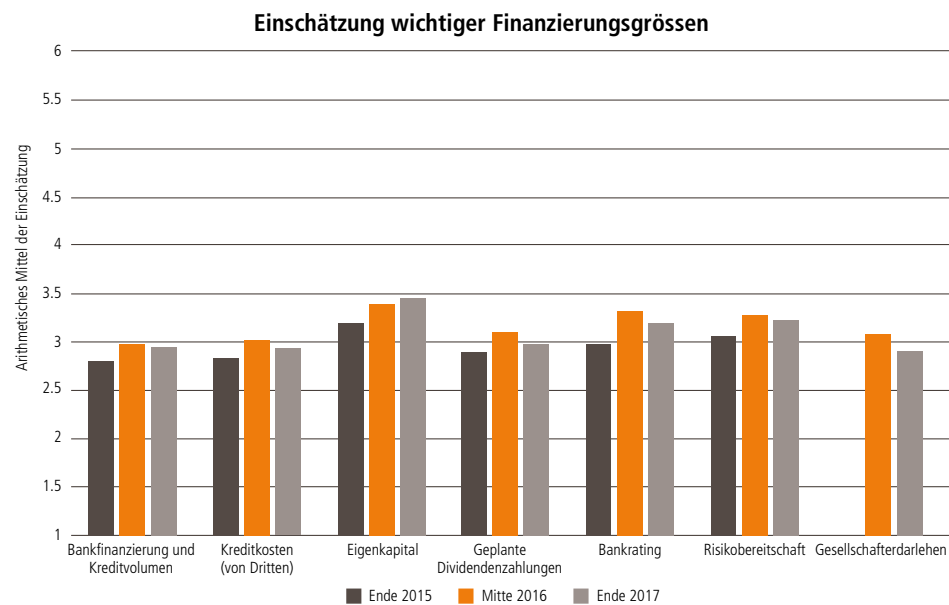


1 = stark sinkend, 2 = sinkend, 3 = sinkend bis stabil, 4 = stabil bis steigend, 5 = steigend, 6 = stark steigend

Quelle: Provida Unternehmerreport 2017, N = 154

Finanzierung

Obwohl die Unternehmen von einer positiven Geschäftsentwicklung ausgehen, schlägt sich dies in den finanziellen Unternehmensgrößen nur zurückhaltend nieder. Die Risikobereitschaft ist auf Vorjahresniveau, allerdings ist eine leicht zunehmende Eigenkapitalfinanzierung feststellbar.

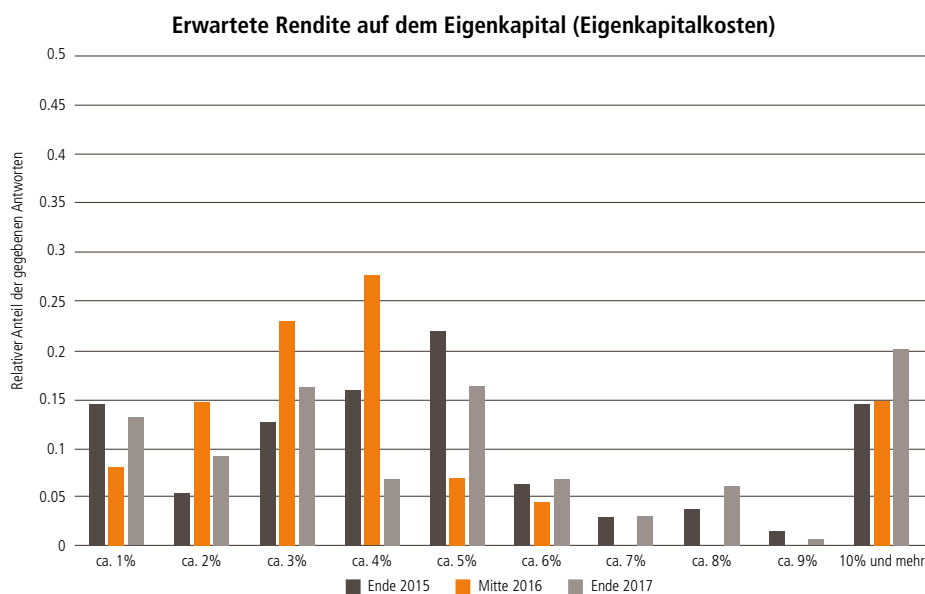


1 = stark sinkend, 2 = sinkend, 3 = sinkend bis stabil, 4 = stabil bis steigend, 5 = steigend, 6 = stark steigend

Quelle: Provida Unternehmerreport 2017, N = 134

Geringere Renditeerwartungen auf dem Eigenkapital

Die erwartete Rendite auf dem Eigenkapital für das Jahr 2017 liegt im Durchschnitt zwischen 5% und 6%. Dies lässt sich damit erklären, dass die Risikobereitschaft im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls rückläufig ist. Die Vorgabe der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) für die Bewertung von privat gehaltenen Aktien wird für das Jahr 2016 mit 7% festgelegt.



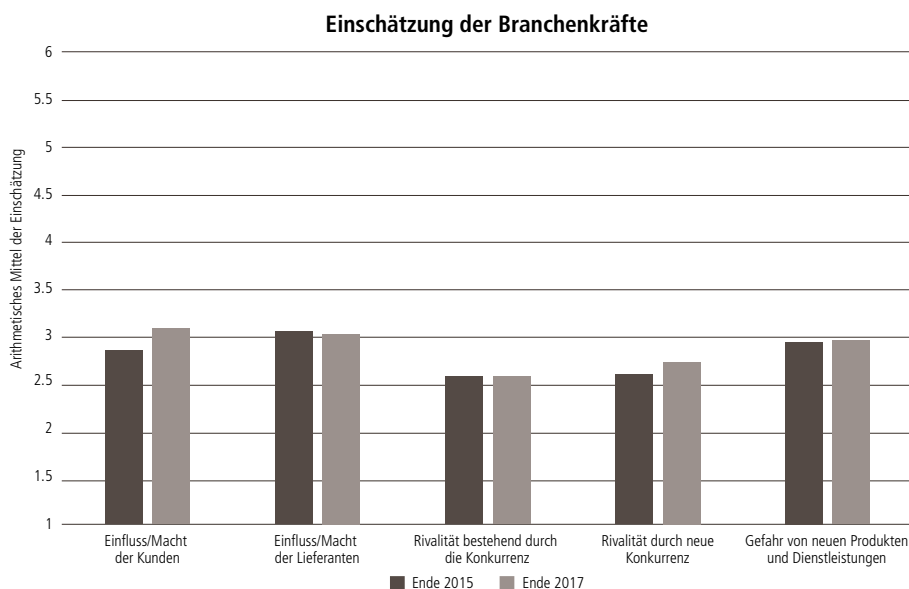
Quelle: Provida Unternehmerreport 2017, N = 126

Branchenentwicklung und die grössten Sorgen

Ein Blick in die Brancheneinschätzung zeigt, dass sich im Vergleich zum Vorjahr nach Meinung der Unternehmer kaum Veränderungen ergeben sollen. Die Einflussmacht der Kunden und Lieferanten bleibt ausgesprochen gross und der Wettbewerb bzw. die Rivalität in den Branchen gesamthaft ist sehr stark.

Zu den grössten Sorgen der Unternehmer sind folgende Punkte genannt worden:

- wirtschaftliche Unsicherheit (31 Nennungen)
- Preiszerfall aufgrund der erhöhten Rivalität (10 Nennungen)
- schwierige Personalrekrutierung (9 Nennungen)
- Regulierung (8 Nennungen)
- politische Unruhen bzw. fehlende, politische Stabilität (7 Nennungen)
- Wechselkurs und starker Franken (6 Nennungen)
- schwierige Liquiditätssituation (5 Nennungen)



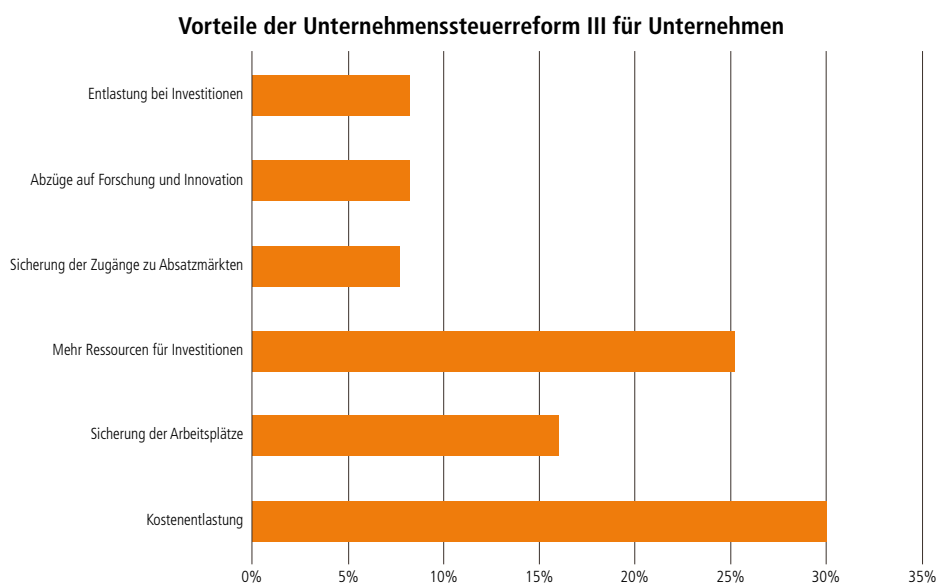
1 = sehr grosse Gefahr, 2 = grosse Gefahr, 3 = kleine Gefahr, 4 = kleine Chance, 5 = grosse Chance, 6 = sehr grosse Chance

Quellen: Provida Unternehmerreport 2017, N = 171

Unternehmerische Einschätzung der Unternehmenssteuerreform III

Die bevorstehende Unternehmenssteuerreform III stellt für alle juristischen Personen im Kern eine Kostenentlastung dar. Ziel der Reform ist es, international kritisierte Steuerprivilegien abzuschaffen und zugleich neue Anreize und Instrumente zu schaffen, um die international tätigen Unternehmen, die von solchen Steuerprivilegien profitieren, in der Schweiz halten zu können.

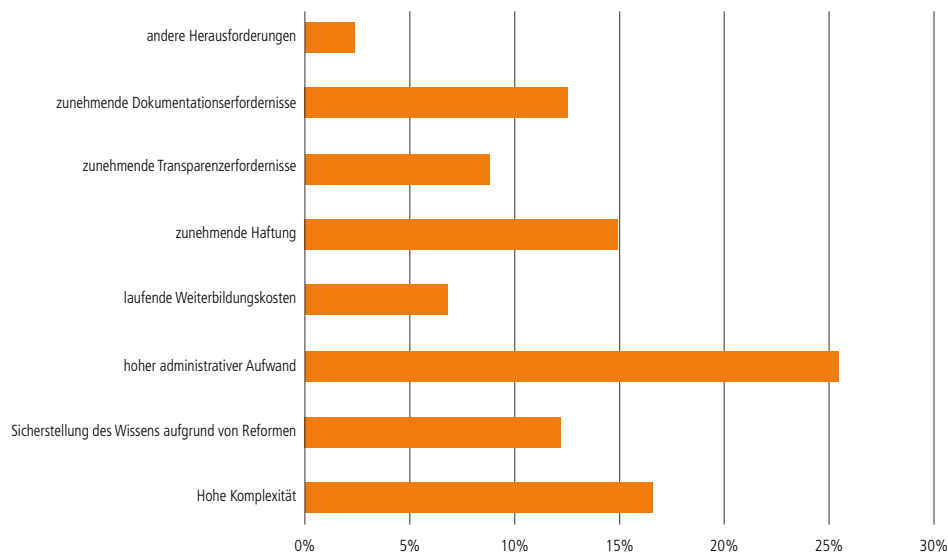
Für die befragten Unternehmen ist die bevorstehende Initiative mit rund 46% eher bis sehr relevant. Rund 30% der befragten Unternehmen geben allerdings auch an, dass die Unternehmenssteuerreform III eher weniger relevant ist. Aufgrund der dargelegten hohen Branchenrivalität und der immer noch sinkenden Rentabilitätsmargen ist ein wesentlicher Vorteil der Reform, dass allen Unternehmen eine Kostenentlastung in Form von sinkenden Gewinnsteuern zugutekommt. Auch bietet die Reform aus Sicht der Unternehmen mehr Optionen, um Arbeitsplätze zu erhalten.



Quelle: Provida Unternehmerreport 2017, N = 126

Das schweizerische Steuersystem weist viele Vorzüge auf. Die liberale Ausgestaltung von Abschreibungen oder die zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten bei Unternehmenstransaktionen sind als Beispiele zu nennen. Allerdings bestehen auch zahlreiche Herausforderungen. Eine wesentliche Herausforderung ist der hohe administrative Aufwand, der mit der Umsetzung und Einhaltung der Steuergesetze zu beachten ist. Viele Unternehmen müssen hohe Ressourcen aufwenden, um die Steuergesetze einzuhalten bzw. die Steuern korrekt abzurechnen. Auch stellt die Komplexität eine wesentliche Herausforderung dar.

Herausforderungen für Unternehmen beim schweizerischen Steuersystem



Quelle: Provida Unternehmerreport 2017, N = 126

Methodik des Provida Unternehmerreports (PUR)

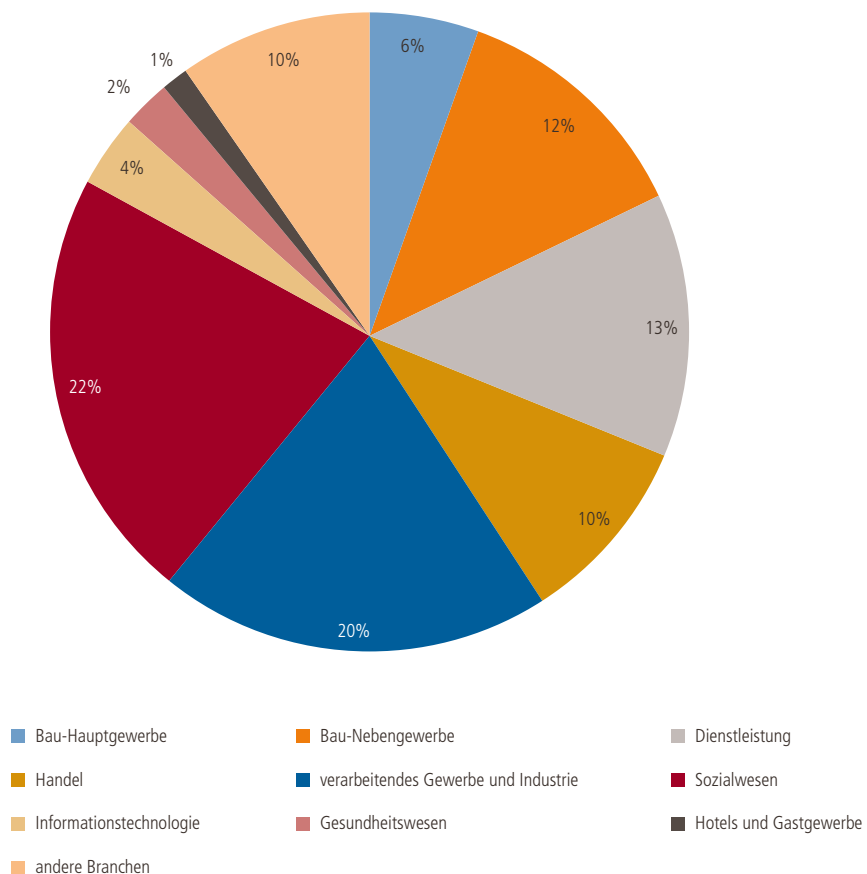
Der Provida Unternehmerreport bietet eine Hilfestellung für die Budgetierung und Planung und soll die Grundlage sein, selbst Vergleiche zu wichtigen Finanzgrössen zu erhalten. Er bezweckt die regelmässige Untersuchung, Befragung und Analyse von Fragen zur finanziellen Unternehmensführung. Er umfasst Aspekte zu zentralen Führungsgrössen, die Branchenentwicklung, finanzielle Kerngrössen und gegenwärtigen Herausforderungen, die sich auf den finanziellen Erfolg eines Unternehmens auswirken können. Zudem umfasst er ein Unternehmer-Sorgenbarometer, um auf aktuelle Themen der Unternehmen hinzuweisen. Der Provida Unternehmerreport wird einmal pro Jahr durchgeführt. Dabei werden Schweizer Unternehmer, die im privaten Besitz sind, angeschrieben. Die Befragung setzt sich aus einem Fragebogen zusammen, der online zur Verfügung gestellt wird. Die Perspektive der Befragung ist jeweils die Folgeperiode (ein Jahr) und zeigt die vergangenen Werte auf, sodass eine Entwicklung erkennbar wird.

In seiner Sommerausgabe wird ein Portrait eines Schweizer Unternehmens gezeigt. Erfolgreiche Geschichten um das Unternehmertum werden dargelegt und Erfolgsfaktoren der finanziellen Unternehmensführung aufgezeigt.

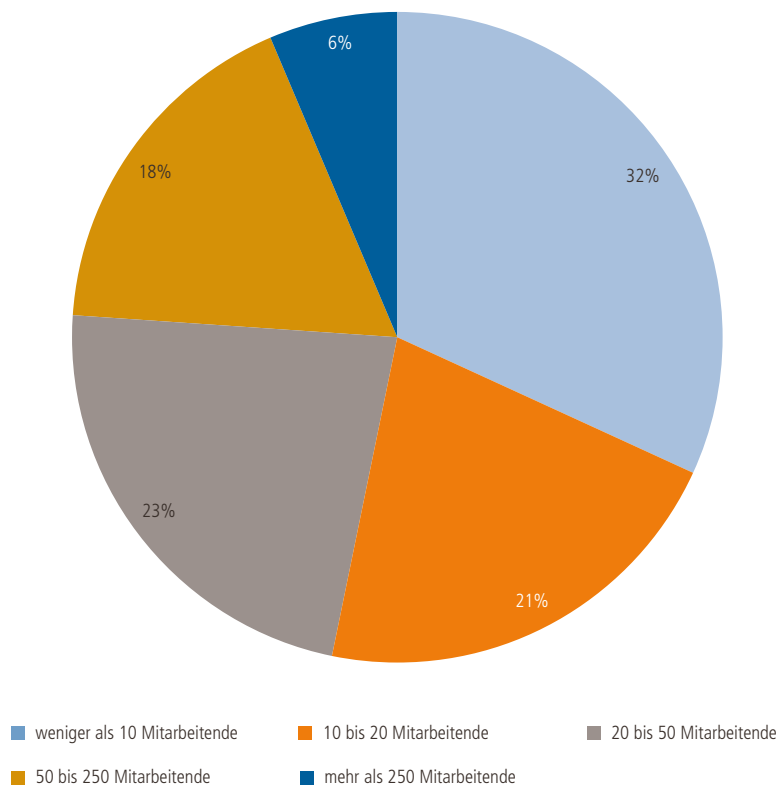
Per Ende Dezember 2016 sind rund 8'600 Schweizer Unternehmen angeschrieben worden. Die Rücklaufquote beträgt 126 abgeschlossene Fragebogen oder in etwa 1.5% der Stichprobe. Bei gewissen Fragen ist die Rücklaufquote (mit N angegeben) unterschiedlich, was bei der jeweiligen Frage angegeben ist. Es besteht die Option, die Antwort offen zu lassen, daher ist die Anzahl der gegebenen Antworten zwischen den Fragen unterschiedlich.

Der Provida Unternehmerreport ist in männlicher Form verfasst. Die Unternehmerinnen sind gleichermassen angesprochen. Aus Gründen der Leserlichkeit wird auf die weibliche Form verzichtet.

Verteilung nach Branchen



Verteilung nach Branchen



Quelle: Provida Unternehmerreport 2017, N = 126



FHS St.Gallen
Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Institut für Unternehmensführung IFU-FHS
Rosenbergstrasse 59, Postfach
9001 St.Gallen, Switzerland
Tel. +41 71 226 13 80

ifu@fhsg.ch
www.fhsg.ch/ifu